



Bundesministerium
der Verteidigung

-1980025-V682-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Steffi Lemke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Thomas Silberhorn

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22350

FAX +49 (0)30 2004-22380

E-MAIL BueroSilberhorn@BMVg.Bund.de

BETREFF **Schriftliche Frage 5/126 der Abgeordneten Steffi Lemke vom 11. Mai 2020, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 12. Mai 2020**
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage
DATUM Berlin, **25.** Mai 2020

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Schriftliche Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Silberhorn

ParlSts bei der Bundesministerin
der Verteidigung Silberhorn
1980025-V682 vom 25. Mai 2020

„Welche Rahmendaten besaß die Ausschreibung für das Holz für Ober- und Unterdeck auf dem Segelschulschiff der Bundeswehr Gorch Fock, das derzeit saniert wird, und wie viele Anbieter konnten den Anforderungen der Ausschreibung gerecht werden oder bei keiner erfolgten Ausschreibung, warum wurde nicht ausgeschrieben?“

Die Bundeswehr selbst hat für das Segelschulschiff Gorch Fock kein Holz für das Ober- und Unterdeck beschafft; folglich wurde dessen Beschaffung durch die Bundeswehr nicht ausgeschrieben. Da sich erst während des Instandsetzungsvorhabens Gorch Fock der Bedarf für eine Erneuerung der Holzdeckbeläge gezeigt hat, hat die Bundeswehr deren Instandsetzung in Form eines Nachtrages zu dem bestehenden, zuvor öffentlich ausgeschriebenen Werkvertrag beauftragt. Die Auswahl der Lieferanten für das dafür benötigte Material obliegt grundsätzlich dem jeweiligen Auftragnehmer, wobei im Rahmen der Beauftragung grundsätzlich – wie auch im vorliegenden Fall – auf die Beachtung der geltenden Rechtslage hingewiesen wird.

Das für die Bewertung der Legalität von Holzimporten zuständige Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bzw. dessen nachgeordnete Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung haben das für die Gorch Fock bereits beschaffte Teakholz geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Verwendung des in Rede stehenden Holzes für die Gorch Fock rein rechtlich nicht zu beanstanden ist. Für die Erneuerung des Arbeitsdecks werden zudem alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Bedarf an Teakholz auf das funktional erforderliche Mindestmaß zu reduzieren.

Darüber hinaus wurde zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Durchführung einer Studie zu möglichen Teakholz-Alternativen speziell im Schiffbau vereinbart, die vom Thünen-Institut für Holzfor- schung in Hamburg wissenschaftlich begleitet wird. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Antwort auf die Frage 100 auf Bundestagsdrucksache 19/17175 vom 14. Februar 2020 verwiesen.